

Am 15. März 2026 finden in Mühlheim die Kommunalwahlen statt. Für uns, die **Bürger für Mühlheim**, steht dabei im Mittelpunkt, dass unsere Stadt für alle Einwohnerinnen und Einwohner liebenswert und lebenswert ist – und auch bleibt. Die Identifikation mit unserer Stadt liegt uns am Herzen. Mühlheim soll für alle Menschen Lebensmittelpunkt und Heimat mit hoher Lebensqualität sein.

Dazu haben wir uns mit den Themen befasst, die aus unserer Sicht alle Bürgerinnen und Bürger in Mühlheim betreffen. Zu diesen Themen wollen wir sachorientierte, realistische und umsetzbare Antworten geben.

Wir stehen für eine Politik, die den Bürgerwillen ernst nimmt, die Interessen der Mühlheimerinnen und Mühlheimer vertritt und damit die Zukunft unserer Heimatstadt sichert. Unser Handeln basiert auf der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und den Werten des Grundgesetzes, die auch in der Kommunalpolitik aktiv verteidigt werden müssen.

Wenn Sachargumente an Bedeutung verlieren und stattdessen Machterhalt im Vordergrund steht, ist dies stets ein Nachteil für die Bevölkerung. Die daraus entstehende Spaltung schwächt das Vertrauen in Politik und demokratische Prozesse. Diese Entwicklung wollen wir überwinden. Seit vielen Jahren stehen die **Bürger für Mühlheim** für Kompetenz, Kooperation und Dialogbereitschaft.

Unsere Schwerpunkte - Was wollen wir erreichen?

1. Identität in Mühlheim

2. Soziales, Bildung, Betreuungsgarantie

3. Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr und Mobilität

4. Wirtschaftsleben und Daseinsvorsorge

5. Vereinsleben und Vereinsförderung

6. Sicherheit und Ordnung

7. Kommunale Finanzen und städtische Gesellschaften

8. Bürgerbeteiligung und transparente Verwaltung

1. Identität in Mühlheim

Mühlheim ist eine lebenswerte Stadt mitten im Rhein-Main-Gebiet. Wir profitieren von der Lage, den Einkaufsmöglichkeiten und den fast unerschöpflichen Freizeitmöglichkeiten.

Es gibt aber auch übergeordnete Interessen, die versuchen, Einfluss auf die Mühlheimer Entwicklung zu nehmen, zum Beispiel bei der Ausweisung von Baugebieten oder bei der Umleitung von Güterverkehr auf der Schiene zu Lasten unserer Stadt. Wir als Bürger für Mühlheim sehen uns als Vertreter vor allem der Interessen unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Mühlheim sowie die Stadtteile Dietesheim und Lämmerspiel haben sich eine soziale und kulturelle Eigenständigkeit trotz des Zuzuges vieler Menschen bewahren können. Dazu tragen nicht zuletzt die vielen Vereine, Organisationen und Kirchen bei. Dies gilt es zu erhalten.

Wir müssen verhindern, dass Mühlheim nicht zu einer reinen Schlafstadt im Ballungsraum verkommt. Dazu gehört auch ein funktionierendes Wirtschaftsleben, genügend Arbeitsplätze und eine allen gerecht werdende Infrastruktur. Sonst ist die Stadt nicht in der Lage ihren bisherigen Standard zu finanzieren und die Grundsteuer steigt ins Astronomische oder städtische Einrichtungen müssen schließen.

Dazu gehört auch, dass sich die Stadtplanung und das Stadtbild nach den Bedürfnissen der Mühlheimer Bevölkerung und nicht der Stadt Frankfurt richtet. Fehlentwicklungen wie in den letzten Jahren können nicht mehr korrigiert werden und müssen verhindert werden.

Wir Bürger für Mühlheim wollen deshalb eine funktionierende Stadt, die als Kommune auch eine eigenständige Existenzberechtigung hat, sonst drohen wir in einer Lage zwischen zwei Großstädten verschluckt zu werden. An einer Eingemeindung nach Offenbach kann niemandem in Mühlheim gelegen sein.

Mühlheim muss deshalb weiter seine Geschicke in die eigene Hand nehmen. Deshalb haben auch weder die Freunde Putins noch die Handlanger Erdogans etwas in der Mühlheimer Kommunalpolitik zu suchen.

2. Soziales, Bildung, Betreuungsgarantie

Bildung ist für alle Generationen wertvoll, insbesondere für die jüngeren Bürger. Bildung und Betreuung ist die Zukunft von Mühlheim. Deshalb fordern wir:

- ➔ Die Betreuungsangebote für Kinder deutlich erhöhen
- ➔ Versorgungsgrad der Krippenplätze auf mind. 50 % anheben
- ➔ Mühlheim für Erzieher*innen attraktiver machen
- ➔ Zusätzliche pädagogische Ausbildungsplätze schaffen
- ➔ Berücksichtigung von Zuzügen neuer Familien
- ➔ Die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder soll in der Verantwortung der Stadt Mühlheim liegen und nicht beim Kreis Offenbach angesiedelt werden.

- ➔ Alle Mühlheimer Kinderbetreuungseinrichtungen müssen den gleichen Standard haben.
- ➔ Ausbau und bessere Vernetzung von gemeinsamen Qualifizierungen mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern.
- ➔ Förderung und Stärkung der Interessenvertretungen von Kindern und Jugendlichen (z.B. Jugendforum)
- ➔ Ausbau der Jugendhilfeangebote in allen Mühlheimer Stadtteilen
- ➔ Erhalt unseres Jugendzentrums an der Rodastraße

Wir wollen eine sichtbare und moderne Seniorenpolitik in unserer Stadt. Eigenständiges und selbstbestimmtes Leben muss bis in hohe Alter möglich bleiben. Den Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu verbringen, ist Wunsch vieler Menschen und muss von der Politik respektiert werden.

- ➔ Den Ausbau alternativer Wohnformen durch die Wohnbau GmbH, wie etwa Wohngruppen für Menschen mit Demenz und generationsübergreifendes Wohnen werden wir fördern.
- ➔ Stärkere Unterstützung der Mühlheimer Organisationen mit ehrenamtlichem Auftrag, besonders im Bereich der Seniorenhilfe
- ➔ Weiter fordern wir den Neubau eines Wohn- und Pflegeheimes unter städtischer Regie.
- ➔ Schaffung von Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen
- ➔ Erhalt des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Mühlheim
- ➔ Sicherung der zukünftigen wohnortnahmen medizinischen und allgemeinärztlichen Versorgung (Hausärzte und Fachärzte)

3. Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr und Mobilität

Unser Ziel ist eine lebenswerte und liebenswerte Stadt in einer sauberen Umwelt.

3.1 Umwelt

- ➔ Umsetzung des Konzepts „Blühende Landschaften“ unter der vorrangigen Anpflanzung von heimischen Pflanzen.
- ➔ Erhalt des Augenwaldgebiets als Frischluftschneise und Erholungsgebiet.
- ➔ Energetische Sanierung der stadteigenen Gebäude.

- ➔ Keine weitere Versiegelung von Flächen, sondern Entsiegelung wo es einfach umzusetzen ist.
- ➔ Mehr Solaranlagen auf Dächern und Fassaden, keine Freiflächensolaranlagen
- ➔ Wir lehnen es ab, dass Mühlheim in eine Umweltzone einbezogen wird. Denn deren Wirksamkeit ist in Zweifel zu ziehen. Intelligente Verkehrslenkung bringt mehr, wie die Untersuchungen andernorts zeigen.
- ➔ Beibehaltung des Nachtflugverbotes auf dem Frankfurter Flughafen
- ➔ Keine Umleitung der Güterzüge, insbesondere in der Nacht, von der nordmainischen Bahnlinie auf die Mühlheimer Seite.
- ➔ Gerechte Erhebung der Abfallgebühren.
- ➔ Der Weiterbestand des Wertstoffhofs als eine sinnvolle Dienstleistung darf nicht zur Disposition stehen.

3.2 Stadtentwicklung

Kein Wachstum um jeden Preis!

Die Entwicklung der Stadt Mühlheim hat sich in erster Linie an den Interessen der zurzeit hier lebenden Bevölkerung zu richten. Natürlich ist Mühlheim keine Insel im Rhein-Main-Gebiet, aber es darf nicht alles einer stark wachsenden Stadt Frankfurt untergeordnet werden.

Sicher sind weiter Neubauten erforderlich, insbesondere bezahlbarer Wohnraum muss errichtet werden, damit sich nicht nur Spitzenverdiener vernünftige Wohnungen leisten können. Dies muss auch durch die Wohnbau GmbH erfolgen, der Neubau am Talweg und in der Bürgermeister-Beheim Straße ist ein erster Schritt, der weitere folgen müssen.

Es findet eine weitere Verdichtung der Wohnbebauung statt. Projekte mit jeweils über 100 Wohneinheiten als Geschosswohnungsbau auf wenig Fläche wurden realisiert. Beispiele sind die Bebauung des Bender-Geländes in Dietesheim oder das Areal des Hotel Waitz in Lämmerspiel. Darüber entstehen aber auch an vielen Stellen neue Geschosswohnungen wo bisher normale Ein- und Mehrfamilienhäuser gestanden haben.

Diese Entwicklung verändert die Stadt Mühlheim grundlegend und nicht zum Vorteil. Die bisherige Sozialstruktur und das Ortsbild werden zum Nachteil verändert. Da geht es nicht nur um Parkplätze, die bei diesen Neubauten nicht in ausreichender Anzahl verwirklicht werden und zu einer Parkplatzknappheit führen.

Die Wohnungen, die gerade gebaut werden, sind so hochpreisig, dass sie sich kaum ein Mühlheimer leisten kann. Es findet ein Zuzug von Menschen in großer Zahl aus der Region oder von noch weiter statt, die eine Zeitlang hier arbeiten und dann wieder wegziehen. Eine Bindung zur Stadt Mühlheim besteht nicht mehr. Die kann auch bei einem schnellen Wachstum nicht funktionieren.

Die bestehende Infrastruktur wird durch stark ansteigende Bevölkerung überlastet. Dies gilt z.B. für Straßen aber auch Kindertagesstätten oder Schulen.

Fehlentwicklungen, die durch zu schnelles Bauen und Verdichtung geschehen, sind im Nachhinein nicht mehr zu korrigieren. Deshalb muss die Stadt durch ihr Planungsrecht hier eingreifen. Falls die Wohnungspreise fallen, wie in der Vergangenheit schon öfter geschehen, dann ist es sehr gut möglich, dass es gerade in den verdichteten Geschosswohnungsbauten zu Leerstand kommt. Die Sozialstruktur verschlechtert sich dann rapide und ganz schnell ist ein sozialer Brennpunkt entstanden. Solche Entwicklungen kann man in Nachbarkommunen gut beobachten.

Wir konnten in der laufenden Wahlperiode durchsetzen, dass das Augenwaldgebiet nicht bebaut wird.

Nicht nur die innerstädtische Verdichtung, sondern auch die Erschließung eines großen neuen Baugebietes ist immer noch aktuell. Wir konnten in der laufenden Wahlperiode durchsetzen, dass das Augenwaldgebiet nicht bebaut wird. Geht es nach den Plänen anderer Parteien, dann soll zwischen Anton-Dey-Straße, Offenbacher Stadtgrenze und Bahnlinie ein neuer Stadtteil entstehen. Auf den 60 ha sollen in verdichteter Bebauung bis zu 12.000 Menschen angesiedelt werden.

Dies bedeutet einen Bevölkerungszuwachs der Stadt Mühlheim um annähernd 50%! Das diese Entwicklung in erster Linie der Region dienen soll und nicht den Mühlheimerinnen und Mühlheimer macht schon die Anzahl der Menschen klar.

Selbst Grundbesitzern dürfen sich nicht zu sehr freuen, denn durch die heutige Wertumlegung wird ein Großteil des Wertzuwachses abgeschöpft.

Der große Flächenverbrauch wird von uns abgelehnt. Das Gebiet ist Frischluftschneise im Westen der Stadt, eine dichte Bebauung wird das Klima in Mühlheim nachteilig verschlechtern. Die Trinkwasserbrunnen der Stadt haben ihren Einzugsbereich im Augenwaldgebiet, der dann zugebaut wird. Nicht zuletzt ist die halboffene Landschaft ein ökologisch wertvolles Areal und dient auch der Naherholung. Deshalb lehnen wir auch einen großflächigen Landschaftsverbrauch durch eine Freiflächen-Solaranlage ab.

Die bestehenden Straßen werden überlastet, neben der Anton-Dey-Straße und der Friedensstraße ist auch die Ulmenstraße eine wesentliche Erschließungsstraße mit stark zunehmendem Verkehr.

Es ist nicht zu erwarten, dass sich ein solcher neuer Stadtteil entwickelt, wie die bestehende soziale Struktur in den einzelnen Ortsteilen von Mühlheim.

Hier soll ein Wohngebiet für die Stadt Frankfurt entstehen, das nicht einmal in einer Generation eine Bindung zur Stadt und sowsas wie ein Gefühl von Heimat entwickeln wird. Da selbst in Frankfurt solche neuen Stadtteile nicht zu verwirklichen sind soll das Umland dafür herhalten.

Nur die Bürger für Mühlheim garantieren den Schutz dieser Fläche. Die Grünen wollen eine ökologisch fragwürdige Solaranlage und SPD und CDU liebäugeln weiterhin mit einer Bebauung. Die SPD äußert es ganz unverhohlen. Wir gehen deshalb fest davon aus, dass nach der Kommunalwahl das Projekt Augenwald wieder vorangetrieben wird.

Das haben die „Bürger für Mühlheim“ in der laufenden Wahlperiode verhindert und stehen als einzige uneingeschränkt für den Erhalt des Augenwaldgebietes in seiner jetzigen Form.

Deshalb fordern wir:

- ➔ Die Stadt Mühlheim muss ihre Stadtentwicklung selbst gestalten.
- ➔ Keine Bebauung des Augenwaldgebietes.
- ➔ Erhaltung der bestehenden gewachsenen Siedlungsstruktur in Mühlheim, wenn nötig durch neue Bebauungspläne.
- ➔ Moderates Wachstum der Stadt, um die bestehende Infrastruktur nicht zu überlasten.
- ➔ Errichtung von bezahlbarem Wohnraum für Mühlheimerinnen und Mühlheimer.

3.3 Verkehr und Mobilität

Wir wollen ein gutes Miteinander der Verkehrssysteme für Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer und dem Öffentlichen Nahverkehr in Mühlheim.

Daher fordern wir ein neues Verkehrskonzept für die ganze Stadt mit:

- ➔ Sicherer Schulwegen in allen Stadtteilen
- ➔ Kein Rückbau der B 43-Nord, Aufhebung der einspurigen Verkehrsführung, da dies zu weiteren Staus führt und die Anwohner noch stärker mit Abgasen und Lärm belastet werden. Außerdem führt dies zu einer weiteren Abwanderung von Einzelhandel.
- ➔ Keinen Radschnellweg entlang der B43-Süd. Dies führt zu einer einspurigen Verkehrsführung, neuen Staus und einer weiteren Verschlechterung der Infrastruktur in Mühlheim. Das kostet viele Millionen Euro und führt zu einer Verschlimmerung der Verkehrssituation.
- ➔ einem Kreisel am Ortseingang Lämmerspiels an der Einmündung Spessartstraße
- ➔ bessere Pflege ALLER Verkehrswege
- ➔ Anbindung aller Stadtteile an den öffentlichen Personennahverkehr
- ➔ genügend Parkplätze
- ➔ Keine Verschärfung der Parkplatzsituation durch Neubauten. Die Stellplatzsatzung muss so gestaltet sein, um dies zu verhindern
- ➔ Eindämmung der Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr. Bei Erneuerungen von Straßen sind generell lärmindernde Beläge einzubauen.
- ➔ der Umleitung des Schwerverkehrs durch den Weiterbau des Südringes zwischen Spessartstraße und Wingerts weg, um die Wohnanlagen entlang der Bundesstraße zu entlasten.

- ➔ die Einführung einer Grünen Welle auf den Bundes- und Landesstraßen, die zu einer Minderung von Lärm und Abgasen führt.

Wir fordern weiterhin:

- ➔ Für alle Stadtteile in innerstädtischen Bereichen ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr
- ➔ Fahrtzeiten und Zahl der Umstiege des öffentlichen Personennahverkehrs innerhalb des Stadtgebietes müssen vertretbar und akzeptabel sein. Die Anbindung der örtlichen Friedhöfe und des Ärztezentrums am Südring muss gewährleistet sein
- ➔ Die kommunale Aufgabe der „Verkehrssicherung“ muss wieder verstärkt in den Vordergrund treten. Bei Schlaglöchern und Gefahrenstellen kann sich die Stadt nicht auf finanzielle Engpässe zurückziehen. Das gilt besonders für Fuß- und Radwege.
- ➔ Die Verkehrssicherungspflicht gilt für alle öffentlichen Flächen, also auch für Anlagen, Friedhöfe und frei zugängliche Wege.

3.4 Fähre

Die Machbarkeitsstudie für eine neue Brücke des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain hat eine hohe Verkehrsbelastung für unsere Region prognostiziert und die zu erwartenden Umweltauswirkungen als erheblich eingestuft, wenn eine Autobrücke zwischen Maintal und Mühlheim gebaut werden würde. Daher stimmten die Vertreter der Städte Mühlheim, Maintal, des Kreises Offenbach und Main-Kinzig-Kreises für das „AUS“ einer Autobrücke. Umso dringlicher ist eine Lösung für eine alternative Mainquerung.

Die „Bürger für Mühlheim“ haben schon vor 2017 gegen die Stilllegung der Fährverbindung gekämpft und setzen sich nach wie vor eindringlich für eine Wiederaufnahme des Fährbetriebes ein. Deshalb haben wir auch für die Einrichtung eines ehrenamtlichen Dezernates für die Mainquerung gesorgt.

Ein vorliegendes Gutachten zeigt die volkswirtschaftliche Bedeutung und die finanzielle Umsetzbarkeit einer umweltfreundlichen elektrisch betriebenen Fähre auf. Die in der Nutzen-Kosten-Analyse geschätzten Fahrgastzahlen lassen nach unserer Einschätzung weiteren Spielraum nach oben zu. Die Fähre ist eine wichtige Infrastrukturreinrichtung, die für alle Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger eine enorme Zeit- und Wegeersparnis darstellt. Ohne Umwege von mehr als 10 km können alle Verkehrsteilnehmer, Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer den Main überqueren um nach Norden zu kommen. Wichtig für eine neue Fährverbindung sind ebenfalls Fördermöglichkeiten vom Land und vom Bund auszuloten und zu beanspruchen. Eine Fährverbindung erlaubt im Gegensatz zur einer Fuß- und Fahrradbrücke die Mainquerung auch für PKW und Kleinlaster. Deshalb ist eine solche Brücke keine Alternative zur Fähre.

Die Vorteile einer funktionierenden Fährverbindung liegen auf der Hand:

- ➔ Diese Fährverbindung stellt für Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger eine enorme Zeit- und Wegeersparnis dar.
- ➔ Berufspendler, aber auch Handwerksbetriebe kommen schneller und effizienter an ihren jeweiligen Arbeitsplatz

- ➔ Die Fährverbindung leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere mit einem neuen klimafreundlichen Fährgerät
- ➔ Die in Mühlheim vorhandene Hochwasser-Rampe ermöglicht auch bei hohem Mainwasserstand einen reibungslosen Fährbetrieb.
- ➔ Nicht zuletzt hat die Fähre eine sehr lange Tradition und wird als Wahrzeichen der Städte Mühlheim und Maintal wahrgenommen!

Die „Bürger für Mühlheim“ setzen sich für eine verlässliche und regelmäßige Mobilität vor Ort ein und deshalb stehen wir uneingeschränkt für die Wiederinbetriebnahme der Fähre.

4. Wirtschaftsleben, Digitalisierung und öffentliche Daseinsvorsorge

Die Bereitstellung der digitalen Infrastruktur ist nicht nur für das Wirtschaftsleben in Mühlheim von zentraler Bedeutung. Auch im Bereich Bildung und selbst im Privathaushalt, Stichwort Home-Office, geht es nicht ohne Technik auf dem modernsten Stand. Auch die Stadtverwaltung darf sich hier der modernen Entwicklung nicht verschließen.

- ➔ Konsequenter Ausbau des schnellen Internets in ganz Mühlheim. Eine Abdeckung von 100% ist erforderlich.
- ➔ Zügige Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und des Kreises. Ziel muss es sein, dass alle Behördengänge auch von zuhause erledigt werden können
- ➔ Eine innovative und effektive Förderung des Wirtschaftsstandortes Mühlheim am Main. Ansiedlung weiterer innovativer Gewerbetreibenden muss das Ziel sein, auch um die Gewerbesteuereinnahmen zu erhöhen, damit Mühlheim nicht weiter zusammen mit Hainburg zu den ärmsten Kommunen des Kreises Offenbach zählt.
- ➔ Belebung der Innenstadt durch Erhalt und Stärkung des örtlichen Einzelhandels, hierzu gehört auch, dass die Geschäfte gut mit dem Auto erreichbar sind. Die Umsatzeinbrüche der Innenstadtgeschäfte nach Umgestaltung der B43 müssen behoben werden, damit es nicht zu weiteren Geschäftsaufgaben kommt.
- ➔ Verbesserung des Erscheinungsbildes der Bahnhofstraße, die Stadt Mühlheim muss hier alle Möglichkeiten ihres Planungsrechtes ausschöpfen, um Fehlansiedlungen zu vermeiden.
- ➔ Erhalt und Neuansiedlung von wohnortnahmen Geschäften für den täglichen Bedarf in allen Stadtteilen.
- ➔ Erhalt des Nahversorgers im Stadtteil Markwald. Es muss weiter das Ziel bleiben, dass überall ein Mühlheim ein Einkaufsmarkt fußläufig zu erreichen ist.

- ➔ Neuer Einkaufsmarkt auf dem Gelände des ehemaligen Edeka-Marktes an der Dietesheimer Straße. Wir wollen den Standort für den Einzelhandel erhalten und sprechen uns gegen eine reine Wohnbebauung aus.
- ➔ Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen mit einem aktiven Bodenmanagement unterstützen.
- ➔ Mit der Weiterführung des Südrings und der Anbindung an die Bundesstraße Richtung Hanau sollen weitere verkehrsgünstig liegende Gewerbegrundstücke erschlossen werden und das Gewerbegebiet besser angebunden werden.
- ➔ Eine kooperative Zusammenarbeit mit offiziellen Wirtschaftsvertretern z.B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkerinnung, Gewerbeverein (GMF), Wirtschaftspaten.

5. Vereinsleben und Vereinsförderung

In Mühlheim gibt es rund 180 Vereine, welche insbesondere kulturell, sportlich, sozial, caritativ oder kreativ tätig sind. Ein starkes Vereinsleben ist kein Luxus, sondern eine Grundlage für eine funktionierende Stadtgemeinschaft. Wir wollen ein Mühlheim, in dem Engagement belohnt wird, in dem Vereine wachsen können und in dem Ehrenamt wieder Spaß macht.

Für uns sind Vereine eine Priorität und keine Randnotiz - für ein lebendiges, engagiertes und zukunftsfähiges Mühlheim am Main.

5.1 Unterstützung Vereinsvorstände durch Informationen seitens der Stadt Mühlheim

In den Vereinen sind überwiegend die Mitglieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig. Die Vereinsvorstände müssen heutzutage nicht nur den Vereinsmitgliedern und den Bürgern im Rahmen ihres Vereinszwecks Leistungen anbieten, sondern auch den Verein in allen Belangen managen.

Um heutzutage einen Verein erfolgreich führen zu können, muss man im Bereich Marketing, Steuern, Versicherung, Datenschutz, Vereinsrecht, neue Medien und sonstigen Verwaltungsaufgaben fit sein.

Das Ehrenamt als Vereinsvorstand heißt heutzutage nicht nur ein Hobby auszuüben, sondern ist ein verantwortungsvoller und zeitintensiver Job.

Wir fordern für eine Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder:

- ➔ Neuerungen sollten über die Stadt Mühlheim in die Vereine transportiert werden, z.B. durch einen Newsletter

- ➔ Vereinsnetzwerk seitens Stadt Mühlheim für Mühlheimer Vereine, z.B. Terminabsprachen, Raumbuchungen in Vereinsheimen, gegenseitiger Austausch von Equipment
- ➔ Die ehrenamtliche Tätigkeit eines Vereinsvorstandes muss durch die Erarbeitung / Umsetzung von neuen Gesetzen und Verordnungen gefördert und unterstützt werden
- ➔ Jährliche Abfrage von Ehrungen verdienter Mitglieder sollte durch die Stadt initiiert werden
- ➔ Im Rahmen eines Stadtmarketings die entsprechende Präsentation der Mühlheimer Vereine im Internet
- ➔ Einrichtung eines jährlichen „Mühlheimer Vereinstages“ in der Innenstadt (z.B. Bahnhofstraße)
- ➔ Vereinfachte Abläufe bei Genehmigungen (z.B. Feste, Veranstaltungen, Zuschüsse)
- ➔ Erhalt und Unterstützung traditioneller Feste in Mühlheim, wie z.B. der Dietesheimer Kerb
- ➔ Erhalt der Fastnachtsumzüge und Wiedereinführung des Rathaussturms

5.2 Erhaltung jährlicher finanzieller Unterstützung der Vereine

Die Vereine müssen die Ausbildung und Bezahlung ihrer Trainer selbst aus Vereinsmitteln aufbringen und ihre Trainer regelmäßig fortführen. Die Haltung und Pflege von Vereinsgeländen und Vereinsheimen ist sehr kostenintensiv. Durch eigene Räumlichkeiten wird die Stadt in ihrer Unterstützung und dem Angebot von städtischen Räumlichkeiten entlastet. Die Stadt kann den ganzen Vereinen zur Zweckverwirklichung nicht genügend Räumlichkeiten oder Gelände zur Verfügung stellen, so dass auf die bestehenden Vereine zurückgegriffen werden kann.

Wir fordern eine finanzielle und faire Unterstützung der Mühlheimer Vereine:

- ➔ Gerechte Verteilung der Mittel für Vereine
- ➔ Kostenlose Unterstützung bei Vereinsfesten unter Verwendung von städtischen Utensilien oder Zuschüssen städtischer Gesellschaften, z.B. Absperrungen, Strom bei Stadtfesten
- ➔ Klare Aussagen zu realisierbaren Vereinsgeländen und Planungen von Vereinsneubauten
- ➔ Bereitstellung digitaler Infrastruktur (z.B. öffentliches WLAN an Vereinsstätten)

- ➔ Unterstützung für einen Neubau einer Mehrzweckhalle in Lämmerspiel

6. Sicherheit und Ordnung

Sicherheit bedeutet Lebensqualität. Die Bevölkerung hat ein zunehmendes Sicherheitsbedürfnis, dem hat die Politik Rechnung zu tragen. Eine ordentliche Stadt bedeutet auch eine sichere Stadt.

6.1 Sicherheitsmaßnahmen

Wir fordern deshalb:

- ➔ den Ausbau des freiwilligen Polizeidienstes, dadurch kann eine bessere Überwachung z.B. der Bahnhofstraße, des Naherholungsgebietes gewährleistet werden
- ➔ Ausreichende Beleuchtung im Stadtgebiet, besonders auf den Nebenstraßen und bewohnten Wegen
- ➔ Schlaglöcher auf bewohnten Wegen oder in Erholungsgebieten sind eine Gefahr für Fußgänger, Radfahrer und Jogger
- ➔ Pflege der Friedhöfe bedeutet auch Sicherheit, insbesondere für ältere Mitbürger (z.B. Laub auf unebenen Wegen und defekte Wege sind nicht ordentlich und sehr unsicher)
- ➔ Konsequentes Umsetzen der Vorschriften im Naherholungsgebiet
- ➔ Parkzeitbegrenzungen an den Parkplätzen der Sportanlagen z.B. Parkdauer von max. 5 Stunden); hierdurch soll gewährleistet werden, dass Sportler und Zuschauer eine Parkmöglichkeit haben
- ➔ Schulwegesicherung verstärken (siehe auch Verkehr und Mobilität)
- ➔ Besondere verkehrstechnische Sicherheitsmaßnahmen an allen Kita-Einrichtungen treffen
- ➔ Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen, z.B. am Bahnhof

6.2 Friedhöfe

Die „Bürger für Mühlheim“ engagieren sich seit vielen Jahren verstärkt für die Mühlheimer Friedhöfe. Einige Verbesserungen konnten erreicht werden. Jedoch entspricht das Erscheinungsbild immer noch nicht den Erfordernissen.

Wir fordern deshalb:

- ➔ Wege und Grünanlagen sind angemessen zu unterhalten. Regelmäßige Pflege und Neuanpflanzungen von Hecken und Rabatten muss durchgeführt werden.

- ➔ Neue Bestattungsformen, wie z.B. Rasenreihengräber oder Familienbaumgräber, sind wie in Nachbarkommunen bereits üblich, anzubieten. Es kann nicht sein, dass deshalb bereits Bestattungen von Mühlheimer Familien in Offenbach erfolgen
- ➔ Die Bestattungskosten in Mühlheim sind zu hoch und liegen teils deutlich über den der Nachbarkommunen. Eine Familienerdbestattung muss auch in Mühlheim möglich sein, ohne dass es die finanziellen Möglichkeiten vieler übersteigt.
- ➔ Erhalt der Stadtteilfriedhöfe

6.3 Feuerwehr

Die Bürger für Mühlheim stehen zu unserer Feuerwehr. Die Einsatzabteilungen leisten ehrenamtlich unbezahlbaren Dienst für die Bürger unserer Stadt. Zu jeder Tageszeit steht die Feuerwehr bereit, nicht nur um Brände zu löschen, sondern auch für vielfältige andere Hilfsleistungen unentbehrlich, sei es ein umgestürzter Baum oder ein überfluteter Keller.

Wir fordern deshalb:

- ➔ Notwendige Ausstattung mit Ausrüstung
- ➔ Unterstützung der Kinder- und Jugendfeuerwehr, insbesondere um den Nachwuchs zu fördern.
- ➔ Erhalt der Stadtteilfeuerwehren, nur so ist eine ausreichende Personalstärke der Einsatzabteilungen zu sichern.
- ➔ Baldiger Neubau des Feuerwehrhauses in Dietesheim. Das historische Basaltgebäude ist zwar schön, entspricht aber schon lange nicht mehr den modernen Erfordernissen.

7. Kommunale Finanzen und Städtische Gesellschaften

Solide Finanzen sind die Grundlage ehrlicher Kommunalpolitik. Wir lehnen Finanztricks im Haushaltsplan ab.

Wir fordern deshalb:

- ➔ Kein Haushaltssausgleich durch pauschale Abzüge in den Einzelbudgets. Hier werden Finanzentscheidungen in die Verwaltung verlagert und verschleiert.
- ➔ Die Wohnungsbaugesellschaft hat die Aufgabe, dringend benötigten preisgünstigen Wohnraum zu errichten. Sie soll nicht als Konkurrenz zu privaten Investoren auftreten und hochpreisige Wohnungen bauen. Die von uns initiierten Baumaßnahmen im Talweg mit Seniorenwohnungen und der Neubau in der Bürgermeister-Beheim-Straße sind ein Anfang, weitere Projekte müssen folgen.

- ➔ Die Stadtwerke müssen auf dem liberalisierten Strom- und Gasmarkt konkurrenzfähig sein.
- ➔ Wir setzen uns für den Erhalt des Mühlheimer Hallenbades und des Lämmerspieler Freibades ein. Die dringend notwendige Sanierung des Hallenbades muss jetzt umgesetzt werden. Die Bäder sind ein wichtiger Teil der kommunalen Grundausstattung. Diese Einrichtungen werten die Stadt im Vergleich zu umgebenden Kommunen deutlich auf. Die Bäder werden nicht nur für den Schwimmunterricht der Schulen gebraucht, sondern sind auch für viele Vereine notwendig.
- ➔ Wir fordern dringend eine Trinkwasserentkalkungsanlage, die durch die Stadtwerke errichtet werden muss. Der Kalkgehalt des Mühlheimer Wassers ist zu hoch und verursacht hohe Kosten und Wartungsaufwand. Außerdem sichert eine solche Anlage die Wasserversorgung in Mühlheim, weil dann kein fremdes Wasser mehr bezogen werden muss.
- ➔ Hundesteuer wird nicht mehr erhoben. Diese Steuer bringt wenig Ertrag und hohen bürokratischen Aufwand. Sie benachteiligt Hundebesitzer gegenüber anderen Tierhaltern, z.B. Pferde. Außerdem ist ein Hund für viele alte Menschen oft der einzige Begleiter.

8. Bürgerbeteiligung und transparente Verwaltung

Wir, die „Bürger für Mühlheim“ machen uns für eine echte Bürgerbeteiligung stark und wollen durch unser Handeln Bürgerwillen vor Ort durchsetzen!

Dazu gehört auch, dass die Stadtverordnetenversammlungen für alle Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger transparent und nachvollziehbar erlebt werden können, dazu gehört auch die Übertragung von Sitzungen im Internet.

Wir stehen für eine Informationspolitik, in der Auskünfte vollständig, verständlich und zeitnah erteilt werden. Entscheidungen dürfen nicht hinter verschlossenen Türen getroffen werden, sondern müssen offen begründet sein.

Die vielfältigen Aufgaben der Stadt werden täglich von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung, Bauhof, Kindertageseinrichtungen und weiteren Bereichen verantwortungsvoll erfüllt. Diese Arbeit verdient Anerkennung sowie klare politische Rahmenbedingungen.

Wir machen uns stark für echte Bürgerbeteiligung, bei der der Bürgerwille ernst genommen und aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen wird.